

# Sie fragen – wir antworten

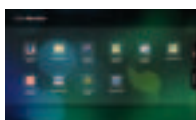
In dieser Rubrik finden Sie Antworten auf Ihre Fragen rund um die IT. Unsere kompetenten Partner bei dieser Serie sind die Spezialisten der Firma in4U ([www.in4u.ch](http://www.in4u.ch)). Diesmal zum Thema: **Most Asked questions (Peripherie, Mobilität).**

## ? Wie funktioniert die Citrix Umgebung auf einem Ipad?

Um auf einem Ipad die Citrix Umgebung starten zu können, muss man sich zuerst das App «Citrix Receiver» aus den iTunes



oder dem Appstore runterladen. Mit der App des Citrix Receiver haben die Besitzer ihre Virtuelle Umgebung immer bei sich. Das App unterstützt allerdings nicht nur Ipads, sondern auch Computer, Notebooks, Laptops, Thin Clients, Tablets und Smartphones. Die App bietet sicheren Zugang zu allen Anwendungen und Dokumenten die auch vorhanden sind, wenn man sich mit dem Computer einloggt. Zuerst muss man einen Account anlegen (man kann auch mehrere Accounts anlegen). Damit man sich einloggen kann muss man die Citrix – URL eingeben, die Domäne, das Login und das dazugehörige Passwort. Wenn man einen Account angelegt hat mit den verlangten Angaben, wird beim nächsten Start der App nur noch das Passwort



des Logins verlangt. Nach dem Starten wird die Arbeitsoberfläche geladen und angezeigt. Links oben öffnet sich anschliessend ein Fingertipp mit Programmen, die verfügbar sind. Wenn man beispielsweise eine Applikation startet z.B. Word, wird automatisch eine virtuelle Maschine gestartet. Um Tastatureingaben zu machen kann man das virtuelle Ipad – Keyboard starten. Die Scrollfunktion kann man einfach mit dem Finger bedienen.

So kann man ganz einfach unterwegs arbeiten. Sobald man sich an einem Computer mit dem Login anmeldet, wird man im Ipad aus dem Login geworfen und man kann am Computer genau da arbeiten wo man vorher mit dem Ipad aufgehört hat, denn es übernimmt alle Einstellungen und geöffnete Anwendungen, man muss sich also am Ipad nicht ausloggen, wenn man am Computer weiterarbeiten will. Ausserdem ist dadurch, dass man sich einloggen muss, der Aufwand relativ gering, weil alle vorhandenen Einstellungen ja bereits übernommen wurden. Mit dem Citrix XenVault ist es möglich die Datensicherheit zu bewahren. Man kann damit Daten in einem verschlüsselten Ordner speichern. Man kann ausserdem ganz leicht Services Hinzufügen oder entfernen, oder automatische Downloads und Updates durchführen ohne dass es zusätzliche Aktivitäten des Anwenders braucht.

## ? Ipad 2 vs. Samsung Galaxy Tab 10.1 – Welches ist besser?

Das Ipad 2 hat ein dünnes Gehäuse und ist 8,8 Millimeter dick. Es hat eine ebene, glatte Rückseite, die sich sehr angenehm anfühlt. Es ist mit 600 Gramm sehr leicht und liegt sehr gut in der Hand. Das

Ipad 2 hat einen zweikernigen A5 Prozessor, der dem Ipad 2 sehr viel Power verleiht und es angemessen schnell macht. Das Ipad 2 hat jeweils auf jeder Seite eine Kamera, die mit VGA – Qualität Bilder und Videos aufnimmt (Kamera hinten: 0,7 Pixel Auflösung). Das Ipad 2 hat eine 9,7 Zoll Oberfläche und eine Display Auflösung von 1024 x 768 Pixel. Es läuft mit dem Betriebssystem iOS 4.3.1 und hat einen RAM Speicherplatz von 512 Mbyte und einen Flash Speicherplatz von 64 Gbyte. Das Ipad 2 kann über einen Adapter an eine HDMI-Schnittstelle angeschlossen werden und somit mit dem Fernseher/Beamer verbunden werden. Die Akkulaufzeit, wenn man aktiv im Internet surft, beträgt 6.39 Stunden, bei Videos sind es jedoch 8.02 Stunden.

**Negativ:** Das Ipad 2 hat eine extrem spiegelnde Oberfläche, auf der man sehr schnell jeden Fingerabdruck sieht. Ausserdem sind der fehlende USB – Port und die schlechte Kamera grosse Störfaktoren.

**Fazit:** Apple hat ein sehr handliches, elegantes Ipad entworfen, das man problemlos überall mitnehmen kann. Die Akkulaufzeit ist im Vergleich zu anderen Tablets sehr hoch. Ausserdem bietet der Appstore jede Menge Apps für alles Mögliche. somit besteht eine grosse Vielfalt. Leider ist man somit auch sehr an Apple gebunden mit dem Ipad 2 und um Bilder aufzunehmen ist es



nicht geeignet. Alles in allem ist es praktisch und auch optisch sehr ansprechend. Genau das richtige für jeden Apple Fan.

Das Samsung Galaxy Tab 10.1 hat nicht so ein edles Gehäuse wie das Ipad 2, ist dafür aber grösser und ist im Durchschnitt 8–12 Millimeter dick. Das Samsung Galaxy Tab 10.1 läuft mit dem Betriebssystem Android 3.0.1. Es hat ebenfalls wie das Ipad 2 einen zweikernigen Prozessor (T20) mit 1 Gbyte Arbeitsspeicher und 16 Gbyte SSD (Solid State Drive, nichtflüchtiger Speicher). Insgesamt hat das Tab 1024 Mbyte RAM Speicher und 16 Gbyte Flash Speicher. Das Tab hat einen extra Slot für eine Simkarte. Das Display hat eine Grösse von 10,1 Zoll und wiegt 575 Gramm, deutlicher weniger als das Ipad 2. Die Display Auflösung beträgt 1280 x 800 Pixel. Das Samsung Galaxy Tab hat eine Kamera mit 8,0 Megapixel und LED – Blitz. Die Akkulaufzeit ist allerdings geringer als die des Ipad, beim aktiven Websurfen beträgt die Zeit 5.04 Stunden und bei Videos 4.42 Stunden. Ausserdem hat das Tab eine Öffnung an der Seite für Stereo Lautsprecher und einen Micro USB – Anschluss.

**Negativ:** Das Samsung Galaxy Tab 10.1 besitzt keinen HDMI – Ausgang und die Akkulaufzeit ist auch nicht besonders hoch.

**Fazit:** Das Samsung Galaxy Tab 10.1 ist ein grosser Konkurrent zum Ipad 2. Es hat eine sehr gute Kamera, ist grösser und dennoch wesentlich leichter als das Ipad 2. Ausserdem hat es einen Micro USB Anschluss. Natürlich könnte die Akkulaufzeit besser sein, aber man kann es natürlich nicht allen Recht machen. Ebenfalls wie das Ipad 2 hat auch das Samsung Galaxy Tab 10.1 ein ansprechendes Design. Es hat eine bessere Display Auflösung und eine Öffnung für Stereo Lautsprecher. Alles in allem ist das Samsung Galaxy Tab 10.1 genauso gut wie das Ipad 2, doch bei beiden könnten einige Sachen verbessert werden.

### ? Tinten- oder Laserdrucker, Welcher ist besser?

! Der Laserdrucker ist gut geeignet für qualitativ hochwertige Drucke. Er ist präzise im Textdruck und auch sein Drucktempo könnte kaum besser sein. Seine niedrigen Druckkosten sind ein weiterer Pluspunkt. Der Toner ist wisch- Abrieb- und Wasserfest und er ist dokumentenecht. Der Drucker ist vergleichsweise mit dem Tintendrucker einfacher zu pflegen, denn der Toner trocknet nicht aus und er verlangt keine hohen Aufwände.

Nachteile sind allerdings dass die Bildqualität relativ schlecht ist und der Drucker ziemlich hohe Anschaffungskosten mit sich bringt. Ausserdem ist weder ein randloser Druck möglich, noch das Drucken auf «klassisches» Fotopapier. Es ist ausserdem nicht möglich CDs/DVDs zu bedrucken. Manche Modelle des Laserdruckers haben nach einer gewissen Standzeit eine lange Aufwärmphase. Für einen Laserdrucker sollte man ausserdem genügend Platz haben, denn sie beanspruchen viel Platz. Der Tintendrucker ist sehr preiswert und leistet bei Fotodrucken sehr gute Arbeit. Er druckt in hoher Fotoqualität, seine Textdrucke hingegen sind nicht sehr überzeugend. Der Text ist weder Wasserfest noch Abriebfest, so wirkt der Text manchmal verwaschen/ausgefranst. Ausserdem ist der Toner teurer und sein Drucktempo ist nicht so wie das eines Laserdruckers. Auch seine Druckkosten sind höher als die eines Laserdruckers. Allerdings unterstützen einige Modelle das Bedrucken von CDs/DVDs und ein randloser Druck ist möglich. Zusätzlich enthalten noch einige Modelle ein Kartenlesegerät. Das Pflegen des Druckers ist allerdings Zeitaufwändiger. Man muss darauf achten dass die Tinte nicht ein-trocknen und der Druckkopf nicht verstopft. Er benötigt auch relativ viel Tinte bei der Reinigung. Ein grosser Pluspunkt ist allerdings, dass der Tintendrucker handlich ist und relativ wenig Platz benötigt.

**Fazit:** Jeder Drucker hat seine Vor- und Nachteile. Es sprechen viele Sachen für einen Laserdrucker, aber auch für einen Tintendrucker. So sollte man einschätzen, für welche Arbeiten man seinen Drucker benötigt, dann fällt es einem leichter den richtigen Drucker zu finden.

### ? Was ist TrueCrypt?

! TrueCrypt ist eine Software, die man zur Datenverschlüsselung benutzen kann, entweder von Festplatten oder Wechsel-datenträgern. TrueCrypt läuft unter Windows ab der Version 2000, Vista, unter Mac OS X ab der Version 10.4 und bei Linux mittels FUSE. TrueCrypt ist auch als Quellcode verfügbar und laut der Lizenzvereinbarung Open-Source, also frei für jeden. TrueCrypt kennt drei Verschlüsselungsarten für Daten. Es kann die ganze

Festplatte verschlüsselt werden oder auch nur einzelne Partitionen. TrueCrypt bietet ausserdem die Möglichkeit, bewusst Spuren von versteckten Daten zu vermeiden. Dadurch ist es fast unmöglich nachzuweisen dass es überhaupt verschlüsselte Daten gibt. Eine Möglichkeit ist der TrueCrypt – Container, weil sie nicht erkannt werden können. Sie haben nämlich keinen eigenen Kopfdatenbereich und bestehen nur aus zufälligen Bitfolgen. Die zweite Möglichkeit sind versteckte Daten, damit kann man innerhalb von einem Verschlüsselten Bereich andere Daten verschlüsseln. Das heisst, man kann innerhalb eines TrueCrypt Laufwerks ein Hidden Volumen anlegen (verstecktes Volumen) das nicht angezeigt wird. Wenn man mit TrueCrypt ein Laufwerk verschlüsselt, wird es trotzdem als ganz normales Laufwerk angezeigt. Wenn man somit also gezwungen wird, das Passwort für das erste Volumen herauszugeben, ist das nicht weiter schlimm, denn das zweite Passwort der verschlüsselten Daten die im Volumen verschlüsselt sind bleibt unentdeckt. So kann ein Angreifer nur die ersten Daten sehen, die anderen verschlüsselten Daten wird er nicht finden können. Seit der Version 3.1 gibt es TrueCrypt auch in einem Portable Mode, das heisst, es kann durchaus auch von einem Stick gestartet werden. Zu Beginn des Verschlüsselungsvorgangs wird eine Datenrettungs-Disc angelegt, die später das Reparieren eines Zerstörten Laufwerks übernimmt, natürlich nur von Laufwerken die zum Entschlüsseln benötigt werden. Eine sehr gute Funktion ist, dass sobald man Dateien von einem TrueCrypt-Laufwerk löscht, werden diese nicht in den Papierkorb verschoben, so können sie nicht gefunden werden.

